

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 43 (1970)

Heft: 11

Rubrik: Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAVOS: «SPORTABONNEMENTE NACH MASS»

Mit einer neuen Vergünstigung kommt diesen Winter der Graubündner Kurort Davos seinen Kur- und Feriengästen entgegen. Die 28 Davoser Bergbahnen und Skilifte geben in der kommenden Saison «Sportabonnemente nach Mass» heraus. Das will heissen, dass die persönlichen Ausweise, die mir der Photo des Eigentümers versehen sein müssen, von drei bis zu 22 aufeinanderfolgenden Tagen zu beliebigen Fahrten gültig sind. Dabei besteht die Möglichkeit, diese Abonnemente um 3 oder 7 Tage zu verlängern. Ihr Geltungsbereich erstreckt sich über alle Davoser Bergbahnen und Skilifte, auch kombiniert mit der Rhätischen Bahn oder nur über einzelne Skigebiete.

HASLITAL: BERGBAHNEN IM VORMARSCH

Das Haslital im Berner Oberland ist auf Ersuchen der sechs Haslitaler Gemeinden und von Hasliberg vor kurzem die eidgenössische Konzession für den Bau und Betrieb neuer Bergbahnen in der Region Meiringen-Hasliberg erhalten. Fünf Anlagen sind vorgesehen, 14 Millionen Franken dafür veranschlagt. Eine Doppelpendelbahn mit zwei Grosskabinen für je 81 Personen wird Meiringen mit Reute verbinden. Die Strecken Reute-Bidmi-Planplatten und Bidmi-Käserstatt sollen durch leistungsfähige Gondelbahnen bedient werden.

NEUE BERGBAHNEN IN GRAUBÜNDEN

Am 15. November werden im Gebiet des Piz Lagalb am Berninapass ob Pontresina zwei neue Bergbahnen in Betrieb genommen. Der 1500 Meter lange Skilift Motta Bianca überwindet von 2280 Metern Höhe nördlich des Lago Bianco aus in 8 Minuten Fahrzeit eine Höhendifferenz von 275 Metern bei einer Förderleistung von 530 Personen in der Stunde. Etwas weiter nordwestlich führt die Sesselbahn Vallin, 1300 Meter lang, in Doppelsesseln seine Passagiere – es können bis 540 in der Stunde sein – in 10½ Minuten über 350 Meter Höhenunterschied hinauf zur 2486 m über Meer sitzenden Bergstation in der Westflanke des Piz Lagalb. Die beiden Bahnen erschliessen sonnige, windgeschützte und schneesichere Skigebiete mit herrlichen Abfahrten für unterschiedliches Können.

Auch das Unterengadin hegt neue Bergbahnpläne. Die Vorbereitung für den Bau einer weiteren Bahn zur Motta Naluns ob Scuol, einer modernen Anlage mit komfortablen Viererkabinen, schreiten vorwärts. Und ein neuer Skilift auf die Nordwestschulter des 2919 Meter hohen Piz Champatsch wird bald auch ein weites, einzigartiges Skigelände von über 20 Quadratkilometern erschliessen.

Die anbrechende Wintersaison beschert dem Kurort San Bernardino eine Gondelbahn mit einer Stundenleistung von 900 Personen, mit anschliessendem Skilift von einer Förderkapazität von 1000 Personen, der bis in die Nähe des Passo Tre Uomini hinaufführt. Die beiden neuen Transportanlagen überwinden vom Südportal des Bernardintunnels aus auf einer Schrägdistanz von 3400 Metern einen Höhenunterschied von 863 Metern. 1000 Parkplätze werden in San Bernardino bereitstehen, ebenso Verpflegungsmöglichkeiten im Bergrestaurant bei der Mittelstation Confine.

Im Prättigau werden ob Grüsch eine Sesselbahn, die in zwei Sektionen auf die Schwänzelegg hinaufführen wird, sowie neue Skilifte nach Schwänzelegg (1777 m), auf Danusa (1648 m) und das Teufried (1550 m) ein noch wenig bekanntes, überaus aussichtsreiches Skigebiet vor allem auch für lohnende, gefahrlose Langlaufwanderungen zugänglich machen. Gerade das Skiwandern ist ja erfreulicherweise wieder hoch in Kurs gekommen.

EIN AARGAUISCHER AUTOFAHRHOF

Seit kurzem besteht, privater Initiative entstammend, im aargauischen Wohlen ein Autofahrhof, wohl die erste derartige Anlage in unserm Land. Dieser Fahrhof, der allen Autofahrern der Region zur Verfügung steht, bietet dem angehenden Autofahrer alles, was er für die praktische Schulung braucht: Kreuzungen, Stopstrassen, enge Parkplätze, Steigungen, Gefälle usw. All dies spielt sich auf einem Areal von 2500 Quadratmetern ab. Der Anlage ist auch ein Lehrgebäude für den theoretischen Unterricht angegliedert.

KLOSTERS: MIT DER KAMERA IN DIE WINTERSAISON

Wem immer das Photographieren zum Hobby geworden ist, sei er Gast, Einheimischer, Hotel- oder Saisonangestellter im Prättigauer Kurort Klosters, der ist vom Kur- und Verkehrsverein Klosters Platz und vom Kurverein Klosters Dorf zur Teilnahme an dem von den beiden Verkehrsinstanzen für den kommenden Winter organisierten Photowettbewerb eingeladen. Diese Konkurrenz geht darauf aus, eine reiche Auswahl von originellen Motiven über alles, was zur Wintersaison in Klosters und Umgebung gehört, einzufangen. Die tauglichen Ergebnisse sollen im nächsten Sommer in Form einer Photoausstellung vereinigt werden. Letzter Eingabetermin ist der 15. April 1971. Die zehn besten und originellsten Aufnahmen werden von einer fünfköpfigen neutralen Jury eruiert und unter notarieller Aufsicht prämiert. Für Aufnahmen, die zur Verwendung im Besitz der Kur- und Verkehrsvereinsinstanzen verbleiben, ist ein von der Jury festgesetztes Honorar vorgesehen. Ein dem sommerlichen Klosters gewidmeter Wettbewerb soll nächstes Jahr durchgeführt werden.

WENGEN: DIE HOHE SCHULE DER SCHWEIZER SKISCHULLEITER

Zum 36. Mal in der Geschichte des Schweizerischen Skischulverbandes werden die Leiter der offiziellen Schweizer Skischulen samt ihren Assistenten zum jährlichen Wiederholungskurs zusammentreten. Der erste Kurs im Jahre 1933 vereinigte 40 Leute in Engelberg; dieses Jahr werden in Wengen 160 Teilnehmer die hohe Schule des schweizerischen Skisportes absolvieren. Der Skischulleiterkurs hat sich im Laufe der Zeit in zwei Sparten mit verschiedenen Interessen geteilt: in den Wiederholungskurs für die Skischulleiter, heute Technischer Kurs genannt, und in den Gästekurs. Im Technischen Kurs strebt man eine in den Grundzügen übereinstimmende technische und methodische Vereinheitlichung des Unterrichts an, wobei ihm als Ort der kameradschaftlichen Aussprache auch eine nicht zu unterschätzende menschlich-gesellige Bedeutung zukommt. Der ehemalige Übungsstrupp von Gästen rief mit der Zeit einem eigentlichen Gästekurs, dem für die gesamte Dauer bestens ausgewiesene Skilehrer aus dem ganzen Verbandsgebiet zugeteilt sind. So stellen heute der Skischulleiter- und der Gästekurs des Schweizerischen Skischulverbandes zwei parallel laufende Veranstaltungen mit verschiedenen Zielen dar. In Wengen führen die Skischulleiter ihren Technischen Kurs vom 30. November bis zum 5. Dezember durch, während in den beiden darauffolgenden Wochen – 5. bis 19. Dezember – ein Teil der Skischulleiter, verstärkt durch eine Elite von Skilehrern, mit den Gästen aus der Schweiz und anderen europäischen wie auch aus überseeischen Ländern eine erstklassige «Rodage» für die kommende Wintersaison vornehmen.

WANDERWEG AM ZUGERSEE

Im Kanton Zug, der über ein zum grössten Teil über das Zugerberggebiet sich erstreckendes Wanderwegnetz von über 500 Kilometern Länge verfügt, sind Bestrebungen im Gang, auch die Gestade des Zugersees durch einen Wanderweg zu erschliessen. Diesen Bemühungen bereitet zwar, wie auch an andern unserer Seegestade, die Tatsache Schwierigkeiten, dass viele Uferpartien in Privatbesitz sind. Mit der Belegung der Uferzonen durch Bauverbote ist nun im Kanton Zug die erste gesetzliche Grundlage für einen Uferwanderweg geschaffen worden. Dennoch wird es Verhandlungen mit Grundbesitzern, schlimmstenfalls Expropriationen bedürfen, um den erwünschten Wanderweg einigermaßen durchgehend anlegen zu können.

NEUE BADEANLAGEN IN OBERSIGGENTHAL UND EMBRACH

In diesem Winter erhält das aargauische Obersiggenthal bei Baden ein für die Volksgesundheit äusserst wertvolles Werk in Form eines grossen Hallen- und Freiluftbades. Die Anlage vermag im Endausbau, wenn Hallenbad und Freibad gleichzeitig zur Verfügung stehen, mit ihrer Wasserfläche von 2100 Quadratmetern 2800 Personen Raum zu bieten.

Noch nicht so weit gediehen, aber doch im Stadium der baulichen Verwirklichung ist das Hallen- und Freibad in der Gemeinde Embrach im Zürcher Unterland. Es soll zeitig im kommenden Jahr in Betrieb genommen werden. Diesem Hallenbad wird eine Sauna angeschlossen und die ganze Anlage auch dem Schwimmunterricht der Schuljugend dienstbar gemacht.